

34 Jugendliche erhielten die Firmung

Gottesdienst mit Prälat Hubert Bour stellte feierlichen Abschluss dar – Ökumene Teil der Vorbereitung

MURRHARDT (pm). 34 Jugendlichen der Seelsorgeeinheit Oberes Murrta St. Maria (Murrhardt) und St. Paulus (Sulzbach) wurden bei einem feierlichen Gottesdienst von Prälat Hubert Bour das Sakrament der Firmung gespendet. Die Firmung ist eines der sieben Sakramente der katholischen Kirche und hat ihren Platz – wie auch die anderen sechs – in einer ganz konkreten Lebenssituation: Im Alter von 14 oder 15 Jahren fällt der Jugendliche schon wichtige Entscheidungen, entwickelt einen persönlichen Lebensstil, überprüft sein Weltbild und seinen Glauben. Gerade um Letzteres geht es in der Firmvorbereitung, heißt es in einem Bericht der katholischen Kirche. Er soll überprüfen, ob er zum christlichen Glauben Ja sagen kann und sich zur Kirche zugehörig fühlt. Der Firmgottesdienst selbst stellt den Endpunkt dieser Entscheidungsfindung dar: Da bekennt der Firmbewerber seinen Glauben und wird im Namen Gottes bekräftigt.

Die Firmvorbereitung verlangt dem Jugendlichen Zeit, Eigeninitiative und Orientierungsvermögen ab. Andererseits wirkten in der gemeinsamen Firmvorbereitung von St. Maria und St. Paulus von Anfang an viele ehrenamtliche Wegbegleiter mit, die die Jugendlichen darin unterstützen. Nicht alle der im Oktober 2010 angeschriebenen Jugendlichen

machten sich auf diesen Weg, manchen wurde es auch unterwegs zu beschwerlich und sie sprangen wieder ab, heißt es weiter. Grundsätzlich kann aber jedem getauften katholischen Christen, auch wenn er wesentlich älter ist, nach einer Prüfungszeit das Sakrament der Firmung gespendet werden. Die Vorbereitung beinhaltete verschiedene Phasen

und Aktionen: Einzelgespräch mit den Seelsorgern, Schnupper-Phase mit Besuch von Gemeindeveranstaltungen, Projektphase und einen Glaubens-Intensivkurs. Auch die Ökumene war Bestandteil der Vorbereitung: die „Liturgische Nacht im Advent“ und der „Jugend-Kreuzweg“ wurden als ökumenische Großveranstaltungen mit den Konfirmanden und in

Zusammenarbeit mit dem evangelischen Pfarrer Steffen Kaltenbach und dem Sozialarbeiter Holger Mangold angeboten.

Ein weiterer Schwerpunkt war außerdem die „Eine-Welt-Arbeit“: ein Begegnungstag bei den Comboni-Missionaren in Ellwangen und die Projektgruppe „Ecuador“ weitete den Blick für die Weltkirche und ihre Chancen für mehr Gerechtigkeit.



Haben sich im Vorfeld intensiv mit dem Glauben auseinandergesetzt: Die 34 Jugendlichen, die von Prälat Bour das Sakrament der Firmung erhielten – hier mit Pfarrer Andreas Krause (rechts oben) und Pastoralreferent Martin Stierand (rechts unten).
Foto: privat